



Dragon. Der kleine dicke Drache

Baumhaus Verlag 2007 • je 32 Seiten • je 4,95 €

Kinderunterhaltung in ZDF tivi hat eine lange Tradition und kann auf viele Sendejahre zurückblicken. Die recht unterschiedlichen Sendungen sind bei den jungen Zuschauern sehr beliebt, vielleicht weil sie so abwechslungsreich daherkommen, Wissen vermitteln, den Spieltrieb anregen, kreative Anregungen geben und ganz auf die Neugier von Kindern setzen. Meine Kinder erinnern sich nach langen Jahren gern an Vorschulsendungen wie den Klassiker SIEBENSTEIN; im letzten Jahr war es ein neuer Liebling, DRAGON, DER KLEINE DICKE DRACHE.

Der Kinderkanal von ARD und ZDF zeigte vom 28. August 2006 an im Vormittagsprogramm montags bis freitags 26 neue Folgen der Animationsserie – vielleicht keine ganz günstige Zeit, wenn sich diese Reihe doch an Kindergartenkinder wendet, die zu dem Zeitpunkt ganz sicher im Kindergarten waren. Wer damals die Sendungen verpasst hat oder die Geschichten noch mal erleben will, der kann nun zu den vorerst drei Bilderbüchern in Softcover greifen, die neu im Baumhaus Verlag erschienen sind, mit Fotoszenen aus der Verfilmung, aber in Anlehnung an die englische Buchserie von Dav Pilkey.

Dragon ist eine absolut liebenswerte Gestalt; kein feuerspeiender Drache also, vor dem man sich fürchten muss, sondern einer, der ein bisschen zu dick geraten ist und im übrigen sehr gemütlich in seinem Haus sitzt, es sich mit seinen Freunden behaglich macht und für alle ein offenes Ohr hat: für die Postmaus, die immer im Stress ist mit dem großen Postsack, den sie hin und herschleppt; für Frau Strauß mit ihrem Laden, in dem er sogar Camping machen darf; für das Krokodil, das so schnell friert, und für den Biber, der so gerne schläft.

Hübsche Bücher also, die auf liebenswerte Weise auch ihre kleinen Botschaften an den Mann bringen. In der Geschichte DAS BUCH versucht Dragon vergebens, sich auf sein spannendes Buch zu konzentrieren und es zu Ende zu lesen, aber stets und ständig wird er dabei von anderen gestört. Mal muss er dem einen helfen, mal soll er dem

anderen einfach nur zuhören, weil dieser ihm etwas Wichtiges mitteilen will. Und so warnt das Buch auf ganz einfache Art davor, sich selbst völlig aufzugeben zugunsten anderer, sich ganz hinten zu stellen und nur dem Bedürfnis der anderen zu entsprechen – ein wichtiges Thema gerade für Kinder, die in dem Alter ihren eigenen Willen entdecken und lernen müssen, auch einmal Nein zu sagen (übrigens auch für den Vorleser eine gute Erfahrung: akzeptieren, wenn ein Kind aus guten Gründen etwas NICHT tun will).

Das Heft erscheint übrigens in Kürze in französischer Sprache: Un livre passionnant

In dem Heft CAMPING beschließen die Freunde Dragon und Krokodil, Camping zu machen, und beladen sich mit allem, was sie brauchen. Aber welchen Platz sie auch ansteuern, immer stimmt irgendetwas nicht ganz; mal ist es zu windig und Kroko friert, mal sieht Dragon keine Sterne über sich – und das muss ja sein beim Camping. Also rein in die Klamotten und einen neuen Platz gesucht, am besten in Bibers Vorgarten. Und wie jeder weiß, gehört zum zünftigen Camping ein frohes Lied auf den Lippen; nur leider möchte Biber viel lieber schlafen als das Singen anzuhören ...

Auch die Geschichte vom LIMONADENSTAND, an dem der kleine dicke Drache sein bester Kunde ist, ist einfach strukturiert und stammt voll aus dem Erfahrungsbereich und Umfeld der Kleinsten. Draußen spielen, Freunde treffen, eine kühle Limonade teilen – das reicht für einen schönen befriedigenden Tag, den man so recht genießen darf, ohne je ermahnt zu werden, doch mal etwas Sinnvolles zu tun...



Erschienen sind noch die Bände SCHLITTEN FAHREN und BESTER SEIN. Simple Geschichten, ganz auf die Bedürfnisse der Jüngsten abgestimmt, herzerfrischend naiv und völlig unkompliziert – das sind die Dragon-Bücher, schöner vielleicht noch als die Animationsfilme, denn das Auge kann nun auf den Bildern verweilen mit den etwas pummeligen Figuren. Hier stimmt die ganze Umgebung. Alles, aber auch wirklich alles sieht aus wie aus Plastilin modelliert, bis hin zu den Strohhalmen in den Trinkgläsern, teils ein wenig ungenau und grob, wie Kinder selbst es tun würden, ohne den Anspruch der Erwachsenen auf optische Schönheit und Perfektion. Landschaften, Wohnräume, alles ist so gefertigt. Auf allzu viele Details wird verzichtet, sodass das Auge des jungen Betrachters nicht überfordert wird, andererseits ergibt sich ein ausreichend atmosphärisches Bild.

Unter Anleitung einer älteren Person kann man Kinder dazu animieren, die Figuren aus Knetmasse nachzubauen, die Geschichten nachzuspielen oder gar neue dazu zu erfinden. Einfach schön!

Astrid van Nahl

